



PADI

PADI Dive Center/Resort/Dive Boat

Best Practices zur Reduzierung des COVID-19 Übertragungsrisikos

Als weltweit gefragteste professionelle Tauchanbieter bereiten PADI Dive Center, Resorts und Dive Boats ihre Unternehmen nun darauf vor, ihren Tauch-, Ausbildungs- und Geschäftsbetrieb vorsichtig wieder aufzunehmen. Dabei achten sie darauf, dass das COVID-19 Übertragungsrisiko auf verantwortungsvolle Art und Weise reduziert wird und dass die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter und Kunden oberste Priorität haben.

Obwohl kein Betrieb garantieren kann, dass das Risiko bei Null liegt, ist die Einführung und konsequente Umsetzung von proaktiven Richtlinien zum Umgang mit und zur Reduzierung der Gefahr durch COVID-19 äußerst wichtig, wenn es darum geht, die Gefahr einer Verbreitung dieser Krankheit zu reduzieren. Wenn du für deine Mitarbeiter Schulungen zu deinen COVID-19 Verfahren zur Desinfektion und Risikominimierung anbietest, versicherst du ihnen damit, dass du das Thema Gesundheit und Sicherheit ernst nimmst und du machst deutlich, dass du von ihnen erwartest, dieser Thematik besondere Beachtung zu schenken. Indem du deine Kunden über deine Richtlinien informierst, versicherst du ihnen, wie wichtig dir ihre Sicherheit ist und sorgst dafür, dass sie Vertrauen zu dir haben und wieder mit deinem Betrieb tauchen.

Die meisten Tauchunternehmen stellen gerade fest, dass sie Maßnahmen zur COVID-19 Risikoreduzierung mit etwas Voraussicht und ein paar Ressourcen, aber ohne viel Aufwand in ihre normalen Geschäftsabläufe integrieren können.

Verwende für den Anfang die folgenden Ressourcen oder überprüfe, welche Maßnahmen du bereits ergriffen hast.

Empfehlungen für den Tauchbetrieb

1. Nutze die COVID-19 Guidelines zur Risikominimierung im Tauchbetrieb und bei der Ausbildung (siehe unten) für deine PADI Kurse, Programme und Tauchbriefings.
2. Lade dir die [Eight Simple Steps COVID-19 Risk Reduction for Divers \(available on the PADI COVID-19 Member Hub\)](#) herunter, drucke sie aus, poste sie auf deiner Webseite, hänge sie in deinem Dive Center und auf deinem Boot aus und erinnere die Taucher daran, wie sie sich am besten verhalten sollen.
3. Geh auf die Webseite der COVID-19-Anlaufstelle deines PADI Regional Headquarters auf der PADI Pros Webseite ([Training Bulletin/Training News](#) ganz unten auf der Seite). Dort findest du die *Business Survival Webinare*, Live- und aufgezeichnete Business- und Trainingsseminare, die speziell dazu gedacht sind, dir dabei zu helfen die aktuelle Krise durchzustehen und dich darauf vorzubereiten, stärker denn je aus ihr hervorzugehen. Suche für dein Unternehmen auch nach anderen Lösungen.
4. Divers Alert Network Europe (daneurope.org) hat den Artikel [COVID-19 and Diving Operations: 10 Recommendations on Risk Prevention and Mitigation](#) veröffentlicht, der viele praktische Informationen zu diesen relevanten Themen bietet:
 - Welche Maßnahmen sollten für die Sicherheit der Mitarbeiter und Kunden eingeführt werden?
 - Wie sollten die Desinfektionsvorgänge organisiert sein?
 - Wie lässt sich die Desinfektionskontrolle bei Leihhausrüstungen am besten handhaben?
 - Wie sollte das Spülen kundeneigener Ausrüstungen organisiert sein?
 - Welche Sicherheitsmaßnahmen sollten auf Tauchbooten und RIBs eingeführt werden?
 - Wie kann man Buddy-Checks sicher durchführen und Luft teilen?

- Wie kann man Flaschen sicher füllen?
 - Erste Hilfe und HLW: Wie geht man in Notfällen richtig vor?
 - Kann das Virus im Wasser überleben?
 - Welche Verfahren und Notfallpläne gelten während der Pandemie?
5. DAN Americas bietet zum Thema [Dive Operations and COVID-19 – Prepping for Return](#) auf [diversalernetnetwork.org](#) Antworten auf häufig gestellte Fragen.
 6. Informationen zur Desinfektion von Tauchausrüstungen und zu Desinfektionslösungen gibt es im Artikel [Disinfection of Scuba Equipment and COVID-19](#) von DAN auf [diversalernetnetwork.org/covid-19](#).

COVID-19 Risikoreduzierung im Tauchbetrieb und bei der Ausbildung

Wie bei jeder anderen Aktivität in absehbarer Zeit auch, ist beim Tauchen die Reduzierung des COVID-19 Übertragungsrisikos (unter Berücksichtigung spezieller Punkte) besonders wichtig. Mit Voraussicht und einigen einfachen Anpassungen lässt sich dem begegnen, ohne dass das Ganze übermäßig komplex oder kostspielig wird.

Ausschließlich gesunde Mitarbeiter und Schüler sollten tauchen bzw. Kurse besuchen. Das ist nicht anders als bisher, aber jetzt wichtiger denn je. Wer außerdem möglicherweise COVID-19 (oder einer anderen übertragbaren Krankheit) ausgesetzt war, sollte anderen so lange aus dem Weg gehen, bis nach ärztlicher Beratung klar ist, dass keine Ansteckungsgefahr mehr besteht.

Allgemeine Tipps zur Reduzierung des Übertragungsrisikos von Krankheiten

Das Hauptübertragungsrisiko bei COVID-19 (und anderen Atemwegserkrankungen wie der Grippe) sind die Atmung (das Einatmen von Tröpfchen aus der ausgeatmeten Luft einer anderen Person, v. a. wenn diese Person hustet, niest oder spricht) und die Übertragung durch Kontakt (Berührung einer infizierten Oberfläche und anschließende Berührung von Gesicht bzw. Nase). Wenn man sich dessen bewusst ist, lassen sich Risiken recht einfach reduzieren. Am besten ist es, die Dinge nicht zu verkomplizieren. Dieses Dokument enthält Vorschläge zu Methoden und Verfahren sowie Tipps, die auf aktuellen medizinischen Empfehlungen beruhen. Möglicherweise gibt es jedoch auch noch weitere Möglichkeiten zur Reduzierung des Übertragungsrisikos. **Auch wenn Maßnahmen das Übertragungsrisiko von Krankheiten erheblich verringern, müssen Tauchschüler und Mitarbeiter akzeptieren, dass wie überall sonst auch, wo andere Menschen sind, ein Restrisiko bleibt.**

Bei Briefings, Check-ins usw. halte dich bitte an lokale Vorgaben und Verfahrensweisen was das Social Distancing (Abstandsregelungen) und das Tragen von Schutzmasken zur Reduzierung des Risikos angeht. Falls du dir nicht sicher bist, dann sei lieber vorsichtiger. Falls jemand husten oder niesen muss, sollte derjenige Papiertücher verwenden (und diese richtig entsorgen) und sich danach die Hände waschen bzw. desinfizieren. Außerdem sollen Taucher beim Zusammenbauen ihrer Ausrüstungen mehr Abstand zueinander halten.

Zur Reduzierung des Risikos einer Atemwegsübertragung, achte auf Atmungsmuster, -richtungen und Wind. Beim Tauchen verändert sich unsere Atmung. Nach einem Freedive atmet man beispielsweise tief ein und beim Ausblasen eines Schnorchels atmet man energisch aus. Lungenautomaten schützen vielleicht den Nutzer, aber nicht diejenigen, die sich nahe genug befinden, um die ausgeatmete Luft einzuatmen. Durch einen Schnorchel gelangt die Atmung hinter den Kopf, was je nach Situation Vorteile oder Nachteile haben kann. Der Wind kann ausgeatmeten Luft weitertragen – weg von anderen oder auf sie zu. Passe die Richtungen, Entfernungen, Positionen usw. der Taucher ihrer Atmung entsprechend an.

An der Oberfläche können positiv tarierter Staff und Buddys den entsprechenden Abstand einhalten und für andere immer noch innerhalb der vorgeschriebenen zwei Sekunden erreichbar sein. Berücksichtige dabei bitte, dass sich das Ausbildungsniveau des Schülers und die generellen Bedingungen auf deine

Möglichkeiten auswirken, die Taucher an der Oberfläche unter Kontrolle zu behalten. Wenn die Taucher an der Oberfläche weiter auseinander sind, können Schwimmkörper in der Nähe der Taucher für mehr Sicherheit sorgen. Oder du reduzierst das Verhältnis bzw. nimmst zur besseren Kontrolle weitere Assistenten hinzu, damit sich die Taucher weiter ausbreiten können und trotzdem angemessen beaufsichtigt werden.

Unter Wasser ist Social Distancing nicht nötig. Tauchen hat bzgl. der Risikominimierung den Vorteil, dass das Atmen aus Atemreglern die Gefahr einer Atemwegsübertragung sowohl an der Oberfläche als auch unter Wasser erheblich reduziert. Das ist vor allem unter Wasser von Bedeutung, denn enger Kontakt ist dort aus Gründen der Sicherheit, zur Kontrolle, bei der Durchführung der Fertigkeiten und für das Buddysystem wichtig.

Zur Reduzierung des Kontaktübertragungsrisikos Hände oft waschen oder desinfizieren, Masken aufbewahren und Gesicht nicht berühren. Taucher sollten es möglichst vermeiden, die Ausrüstung eines anderen zu berühren. Manchmal ist dies aber vor, während oder nach einem Tauchgang notwendig. Dies gilt insbesondere für Fertigkeiten, bei denen die Verwendung der alternativen Luftversorgung und der kontrollierte Aufstieg geübt werden, und für echte Notfälle. Am besten ist es also, wenn Taucher sich die Hände waschen bzw. desinfizieren bevor *und* nachdem sie ihre eigene Ausrüstung *und* die Ausrüstung von jemand anderem berührt haben. In den meisten Fällen bedeutet das also vor und nach dem Tauchgang. Beachte bitte, dass der Aufenthalt im Wasser möglicherweise das Risiko einer Kontaktübertragung verringern kann, dass sich die Fachleute jedoch nicht einig darüber sind, in wie weit das gilt und wie lange man im Wasser bleiben muss, damit vor allem COVID-19 inaktiv wird. Daher empfiehlt es sich vorsichtig zu bleiben.

Nutze deine Stimme, Gesten und Tauchzeichen zur positiven Verstärkung. Obwohl Händeschütteln, High-Fives und andere Berührungen gewohnheitsgemäß dazu dienen, Schüler wissen zu lassen, dass sie etwas gut gemacht haben, solltest du diese Gesten jetzt besser durch verbale Mitteilungen (an der Oberfläche) und „gut gemacht“-Handzeichen unter Wasser ersetzen.

Besonderheiten bei der Desinfektion beim Tauchen: Masken, Schnorchel, Lungenautomaten, Inflatorschläuche, Mundstücke und Blasen von Tarierwesten, sowie alles was geteilt wird, sollte nach Gebrauch desinfiziert werden. Vor kurzem hat DAN in einem Webinar Desinfektionsmittel getestet (<https://www.facebook.com/DiversAlertNetwork/videos/2870342669749405/>) und hierzu außerdem einige Tipps unter diesem Link veröffentlicht: [Disinfection of Scuba Equipment and COVID-19](#)

Verwende alle Desinfektionsmittel entsprechend der vom Hersteller für COVID-19 empfohlenen Dosierung und Einwirkzeit (im Tauchbad). Desinfektionslösungen sind schädlich für die Umwelt, bitte entsorge sie also ordnungsgemäß nach den in deinem Land geltenden Richtlinien.

Das *US Center for Disease Control (CDC)* und andere Institutionen empfehlen die Verwendung einer 1000 ppm-Chlorlösung, die aus noch nicht abgelaufener Haushaltsbleiche und kaltem Wasser hergestellt wird:

- 22 ml Natrium Hypochlorite / Natriumhypochlorit auf 1 Liter Wasser
- 1/3 Tasse (5 Esslöffel) Natrium Hypochlorite / Natriumhypochlorit auf 4 Liter Wasser

Tauche die einzelnen Ausrüstungsteile fünf Minuten lang in diese Lösung ein (Aufsprühen genügt nicht und mit 5 Minuten bist du auf der sicheren Seite). Danach spüle sie gründlich mit sauberem Wasser ab. Trockne, verpacke und lagere die Ausrüstung in einer desinfizierten Tasche bzw. einem desinfizierten Behälter, nachdem du dir die Hände gewaschen oder desinfiziert hast.

Anmerkung: Vermische Desinfektionsmittel niemals mit anderen Chemikalien oder Reinigern – dabei können sehr giftige Gase entstehen! Trage beim Mischen und bei der Verwendung von Desinfektionslösungen Handschuhe und einen Augenschutz und arbeite dabei immer nur in einer gut belüfteten Umgebung. Mache häufig frische

Lösungen, mindestens einmal täglich und nach mäßiger Verwendung. Aluminium kann mit Desinfektionsmitteln reagieren, wenn es nicht umgehend gespült wird. Also spüle den jeweiligen Artikel nach dem 5-minütigen Tauchbad bitte sofort gründlich aus.
Verwende für die Gegenlungen von geschlossenen Kreislauftauchergeräten und andere Atemkreislauf-Komponenten keine Desinfektionsmittel, es sei denn dies wird vom Hersteller so ausdrücklich empfohlen. Halte dich bei der Desinfektion von Gegenlungen an die Herstelleranweisungen.

Buddys bzw. Schüler, die sich nicht an das Social Distancing (Abstandsregeln) halten müssen, haben mehr Spielraum. Paare, Familien und andere Personen, die bereits sozialen Umgang miteinander haben (aus gleichem Haushalt), haben im Hinblick auf Social Distancing und Kontaktsperren mehr Spielraum. Dies kann bei der Ausbildung und beim Zusammenstellen der Buddy-Teams von Vorteil sein. Trotzdem ist es immer noch wichtig, das Übertragungsrisiko zwischen den „Mitgliedern“ und den „Nichtmitgliedern“ solcher Gruppen/Paare zu reduzieren.

Sei auf Notfälle vorbereitet. Alle Mitarbeiter sollten Beatmungsmasken haben. Schutzmasken, die nicht nass werden, sollten Ventile haben (Ventile funktionieren nicht mehr, wenn sie nass werden). Erste Hilfe- und Sauerstoffsets sollten mehrere Beatmungsmasken, medizinische Schutzmasken, Handschuhe und Desinfektionsmittel enthalten, damit bei echten Problemen schnell reagiert werden kann, ohne dass sich das Übertragungsrisiko erheblich erhöht. **Taucher und Mitarbeiter müssen akzeptieren, dass die Reaktion auf einen echten Notfall dazu führen kann, dass sich das Risiko einer Krankheitsübertragung für das Opfer und den/die Retter erhöhen kann.**

Denk sorgfältig nach und benutze deinen gesunden Menschenverstand. Taucher sollten Anti-Beschlag-Spray für die Maske benutzen und nicht Speichel. Es wird *sehr* davon abgeraten, sich zum Spülen der persönlichen Ausrüstung Wasserbehälter zu teilen. Falls dies doch der Fall ist und sich in den Behältern Ausrüstung befindet, dann sollte diese so lange als „kontaminiert“ gelten bis sie separat desinfiziert wurde. (Hinweis: Wasserbehälter zum Spülen von Zubehör wie Kameras sind natürlich weniger ein Problem. Trotzdem sollte man vorsichtig sein und keine nicht gewaschenen Hände in dieses Spülwasser eintauchen.) In Dive Centern, Umkleidekabinen usw. sollte man sich an das Social Distancing halten, medizinische Schutzmasken tragen und entsprechend der vor Ort üblichen Verfahren die Flächen und Gegenstände desinfizieren, die häufig berührt werden. Nachdem eine Tauchermaske anprobiert wurde, muss diese desinfiziert werden (z. B. mit Desinfektionstüchern oder einer Desinfektionslösung). Tauche besonders konservativ, damit sich die Wahrscheinlichkeit reduziert, dass es zu einem Zwischenfall kommt, bei dem ein Notarzt gerufen werden muss.

Kurstipps und -methoden für Fertigkeiten

Hier sind einige Tipps und Methoden (nicht unbedingt die einzigen) für spezielle Fertigkeiten/Situationen:

Open Water Diver Kurs

Fertigkeit/Situation	Vorschlag
----------------------	-----------

Zusammenbauen der Ausrüstung	Wasche oder desinfiziere deine Hände vor <i>und</i> nach dem Zusammenbauen. Atme nicht zur Probe durch deine alternative Luftversorgung (falls doch, desinfiziere sie noch einmal). Um das Risiko einer Kontamination des Atemgases zu reduzieren, vermeide es, die Öffnungen der Flaschenventile und der ersten Stufe sowie die Staubkappendichtungen zu berühren. Wasche bzw. desinfiziere deine Hände bevor du O-Ringe austauschst.
Anlegen der Ausrüstung und Einstieg ins Wasser	Berührungslose Optionen: Ausrüstung im Sitzen anlegen und dann ohne aufzustehen ins Wasser steigen; Anzüge nutzen, bei denen man keine Hilfe benötigt; Mitarbeiter/Buddy trägt volle Montur mit Maske und Lungenautomat, während er hilft.
Verwendung der alternativen Luftversorgung	<p>Desinfiziere die zweite Stufe der alternativen Luftversorgung vor der Übung. Plane im Voraus, wer mit wem übt, sodass nur jeweils eine Person eine zweite Stufe zur alternativen Luftversorgung verwendet. Dadurch wird vermieden, dass man wieder auftauchen und neu desinfizieren muss, bevor man die Übung einer Fertigkeit beenden kann.</p> <p>Wenn du mit einer ungeraden Anzahl von Schülern arbeitest, empfiehlt sich diese Methode: Beginne die Übung, indem du die Schüler vor dir in einer Reihe oder im Halbkreis anordnest. Beginne von links mit den ersten beiden Schülern. Der Schüler rechts, hat keine Luft mehr und der Schüler links gibt ihm Luft. Nachdem die Übung abgeschlossen ist, geht derjenige, der die Luft gegeben hat, ans andere Ende der Reihe (ganz rechts von dir). Der Schüler, der eben keine Luft mehr hatte, ist jetzt derjenige, der die Luft gibt und befindet sich links von dir. Und der Schüler rechts von dir ist der Empfänger. Wiederhole diesen Vorgang. Der Schüler links gibt dabei immer die Luft und der Schüler rechts erhält sie immer. Wenn ihr am Ende der Reihe angekommen seid, dann ist der erste Schüler, der Luft gegeben hat, nun derjenige, der Luft erhält. Somit war jeder an der Reihe. Dieses Vorgehen empfiehlt sich vor allem im Freiwasser, wenn man es vermeiden will, jedes Mal zum Desinfizieren der alternativen Luftversorgung wieder auftauchen zu müssen. Falls erforderlich, kannst du einen Schüler die Übung auch mit der desinfizierten alternativen Luftversorgung deines zertifizierten Assistenten machen lassen.</p> <p>Wenn du diese Fertigkeit im Freiwasser übst, dann denke an deine Aufsichtspflicht, wenn du für die Fertigkeit zur alternativen Luftversorgung selbst mit einem Schüler übst und reduziere das Aufsichtsverhältnis oder nutze andere Kontrollmaßnahmen.</p> <p>Bei Inflator-Automaten (AIR 2) muss eine Simulation stattfinden, um zu vermeiden, dass man sich die zweite Stufe teilt, ohne dass sie zwischen zwei Benutzern desinfiziert wird:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorzugsweise montiert man hier eine <i>zusätzliche</i> desinfizierte zweite Stufe an der ersten Stufe des Lungenautomaten. Diese ist dann auf der rechten Seite des Tauchers (wie die primäre zweite Stufe). Nachdem das Zeichen zum Teilen der Luft

	<p>gegeben wurde, kommen der Spender und der Empfänger zusammen und positionieren sich so wie bei einem echten Austausch. Der Spender reicht dem Empfänger die <i>unbenutzte, desinfizierte zusätzliche zweite Stufe</i> und <i>simuliert</i> dabei, dass er diese aus seinem Mund (dem des Spenders) nimmt. Der Empfänger atmet aus der zusätzlichen zweiten Stufe und der Spender wechselt (wie er es normalerweise tun würde) zu seinem Inflator-Automaten. Nach der Übung atmet der Spender wieder aus der primären zweiten Stufe, die er vor der Übung verwendet hat. Die zusätzliche zweite Stufe bleibt dann wieder bis zur Desinfektion nach dem Tauchgang ungenutzt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn keine zweite Stufe hinzugefügt werden kann, dann kann eine Simulation des Austauschs erfolgen, die auch akzeptiert wird. Nachdem das Zeichen zum Teilen der Luft gegeben wurde, kommen der Spender und der Empfänger zusammen und positionieren sich wie bei einem echten Austausch. Der Spender nimmt die zweite Stufe aus dem Mund und der Empfänger übernimmt sie, bläst sie durch als würde er sie spülen, atmet dann aber nicht durch sie. Stattdessen nimmt der Empfänger seine eigene primäre zweite Stufe aus dem Mund und steckt sie dann wieder zurück in den Mund. In der Zwischenzeit wechselt der Spender zum Inflator-Automaten, so wie er es normalerweise auch tun würde. Weil die beiden Taucher nicht, wie unter normalen Umständen, über einen Schlauch verbunden sind, muss bei dieser Methode besonders auf die Sicherung des Buddy-Teams (durch Einhaken der Arme) geachtet werden.
Aufblasen der Tarierweste an der Oberfläche mit dem Mund	Wer gerade nicht an der Übung beteiligt ist, hält sich mit seinem Lungenautomaten an das Social Distancing, bleibt aber in unmittelbarer Reichweite. Denke daran, dass die Blasen von Tarierwesten, die mit dem Mund aufgeblasen wurden, erst desinfiziert werden müssen, bevor sie wieder von einem anderen Taucher benutzt werden können.
An der Oberfläche schwimmen	Beim Schwimmen an der Oberfläche werden Lungenautomaten oder Schnorchel verwendet, deren Öffnungen von anderen Tauchern wegzeigen. Bei Schnorchelübungen wechseln sich die Buddys ab, wobei der schnorchelnde Buddy sich so positioniert, dass die Öffnung seines Schnorchels von anderen Tauchern weg zeigt. Sorge für ausreichend Platz zwischen den Buddy-Paaren.
Ausstieg	Taucher, die aus dem Wasser steigen, behalten ihre Masken so lange auf bis sie aus dem Wasser gestiegen sind und sich entsprechend voneinander entfernen können. Masken und Atemregler werden über einem Waschbecken/sicheren Boden oder unter fließendem Wasser abgespült, wobei sich das Wasser vom Taucher selbst und anderen weg bewegen muss. Nach dem Abnehmen der Maske und bevor die Hände desinfiziert wurden, wird jede Berührung des Gesichts vermieden, es sei denn

	desinfizierte Handtücher stehen zur Verfügung.
Sicherheitscheck vor dem Tauchgang	Visuell bzw. mündlich und mit genug Platz für Social Distancing. Tauchteams können Masken aufhaben, durch Lungenautomaten atmen und ihre Hände vorab desinfizieren, für den Fall, dass Berührungen notwendig sind (z. B. zur Bestätigung, dass das Ventil offen ist). Manche Checks können jetzt auch schon beim Zusammenbau der Tauchausrüstung erfolgen (Buddys schauen sich z. B. gegenseitig beim Öffnen der Ventile zu).
5-Punkte-Abstieg	Während man sich an das Social Distancing hält und positiv tariert ist, tauscht man seinen Schnorchel gegen den Lungenautomaten aus und nähert sich dann erst den anderen Tauchern zum Abstieg.
Auftauchen	Ehe zum Schnorchel gewechselt wird, wird positiv tariert und dann entfernt man sich voneinander. Wenn angebracht und möglich, atmet man besser aus dem Lungenautomaten.
Fertigkeiten, bei denen der Schnorchel ausgeblasen wird	Nachdem die richtige Tariierung sichergestellt ist, üben die Schüler in sicherer Entfernung von anderen Schülern und Mitarbeitern. Lass die Taucher ihre Schnorchel so ausblasen bzw. lass sie so ausatmen, dass die Schnorchelöffnung immer vom Buddy weg zeigt.
Maske ausblasen, abnehmen und wieder aufsetzen	Wenn es bei einem panischen Aufstieg notwendig ist, sich zu berühren und aufzutauchen, dann behält der Instructor seine Maske auf und atmet aus dem Lungenautomaten. Nachdem die positive Tariierung hergestellt und die Sicherheit an der Oberfläche gewährleistet ist, entfernt sich der Instructor und gibt, falls notwendig, mündlich Anweisungen.
„Keine Luft mehr“-Übung	Das Problem hier ist eine mögliche Kontaktübertragung, daher sollten vor und nach der Berührung der Ausrüstung die Hände desinfiziert werden.
Abnehmen & Wiederanlegen des Tauchgeräts an der Oberfläche	Sorge zunächst für ausreichend positive Tariierung. Gewichtssystem kann für die Dauer der Übung abgenommen werden. Buddys/Mitarbeiter entfernen sich mit dem Lungenautomaten im Mund, während die Schüler die einzelnen Schritte ohne Lungenautomat üben.
Abnehmen & Wiederanlegen des Gewichtssystems an der Oberfläche	Die Schüler behalten während der Übung ihren Lungenautomaten im Mund. Kann mit der Übung „Abnehmen & Wiederanlegen des Tauchgeräts an der Oberfläche“ kombiniert werden.
Abschleppen	Hände desinfizieren. Beide Taucher verwenden Lungenautomaten und simulieren das „Aus-dem-Mund-nehmen“, wenn die Atemwegsübertragung hier ein Problem ist (je nach Abschleppsituation, Windrichtung usw.).
Schwimmen ohne Maske	Sorge dafür, dass die Schüler saubere bzw. desinfizierte Hände haben. Erinnere die Schüler daran, dass sie ihr Gesicht nicht mit ungewaschenen bzw. nicht-desinfizierten Händen berühren sollen.

Fertigkeiten aus anderen Kursen

Adaptive Support Adventure Tauchgang	Wasche bzw. desinfiziere vor und nach Berührungen die Hände. Atme durch deinen Lungenautomaten, wenn du anderen Personen nahe bist. Sorge dafür, dass jemand, der sich nicht von den Schülern fernhalten muss, helfen kann. Für manche Übungen können Rettungsschwimmer-Übungspuppen (Ganzkörper) verwendet werden.
Full Face Mask Adventure Tauchgang	Halte dich bei der Desinfektion an die Empfehlungen des Maskenherstellers.
Sidemount Adventure Tauchgang	Weil Taucher während des Tauchgangs und zum Teilen des Atemgases <i>alle</i> Lungenautomaten benutzen, gilt: Ideal ist es, die Taucher eine oder mehrere zusätzliche zweite Stufen (mit kürzerem Schlauch) verwenden zu lassen. Beim Teilen des Atemgases wechseln sie zu ihrer zweiten Flasche und reichen die desinfizierte zweite Stufe mit dem langen Schlauch weiter. Alternativ dazu kann, wie bereits für Inflator-Automaten beschrieben, ein simulierter Tausch erfolgen (siehe auch bei den Fertigkeiten des Open Water Diver Kurs zum Thema Alternative Luftversorgung).
Fertigkeiten beim Umgang mit ermüdeten/panischen Tauchern	Vor und nach jeder Übung werden die Hände desinfiziert, Dinge werden aus sicherer Entfernung besprochen, den Rettern/Opfern ist es erlaubt, durch Lungenautomaten zu atmen und ihre Masken während der Übung aufzulassen, selbst wenn das „Opfer“ die Hilfe des Retters ablehnt (aus Panik).
Taucher/Freitaucher an der Oberfläche reagiert nicht	<p>Vor und nach jeder Übung werden Hände und Gesicht gewaschen bzw. desinfiziert. Am einfachsten ist es, Buddy-Paare aus Tauchern zu bilden, die keinen Abstand zu einander halten müssen.</p> <p>Verwende Notfallbeatmungsmasken (mit Ventil, wenn es trocken bleiben kann), jeder Schüler erhält seine eigene. Alle Taucher müssen sich bewusst sein, in welche Richtung sie ausatmen. Retter berühren die Notfallbeatmungsmasken nicht mit den Lippen. Sie demonstrieren/erklären, dass sie in die Maske ausatmen <i>würden</i>, drehen ihren Kopf und atmen vom Opfer weg aus.</p> <p>Bei der Übung der Mund-zu-Mund-Beatmung gibt es folgende Möglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beim Opfer wird zwar eine Notfallbeatmungsmaske verwendet, aber die Mund-zu-Mund-Methode angewendet (d. h. Nase über der Notfallbeatmungsmaske zuhalten). Dabei hält man sich an das bei der Beatmungsmethode mit Notfallbeatmungsmaske beschriebene Verfahren. • Um den Hautkontakt zu vermeiden, wird bei der Übung ein Gesichtsschutz verwendet, wie er sonst mit Übungspuppen zum Einsatz kommt. Retter berühren den Mund nicht und atmen vom Opfer weg aus. • Das Entfernen der Maske des Opfers wird simuliert, die Maske

	<p>bleibt aber an Ort und Stelle. Dadurch wird verhindert, dass der Retter die Nase des Opfers direkt berühren muss. Retter und Opfer vermeiden auch hier wieder, in ihre jeweilige Richtung auszuatmen.</p>
<p>Freediving: Blow-Tap-Talk-Methode</p>	<p>Für die Übung der Blow-Tap-Breathe-Methode (beim Freediving) wird das Abnehmen der Maske des Opfers nur simuliert, um einen Kontakt mit der Nase zu vermeiden. Beim Anpusten wird das Gesicht vom Opfer weggedreht, aber gesagt, „ich puste dem Opfer ins Gesicht“ (anstatt dies tatsächlich zu tun).</p>
<p>Erst- und Zweitversorgung und Sauerstoffverabreichung</p>	<p>Beim HLW-, Erste Hilfe- und Sauerstoffverabreichungs-Training gestaltet sich das Vermeiden von Berührungen und Social Distancing möglicherweise etwas schwieriger. Die Teilnehmer können das Risiko verringern, indem sie Schutzmasken tragen und Beatmungsmasken nutzen, ihre Hände oft desinfizieren bzw. waschen und generell wachsam bleiben. Zur Desinfektion von Sauerstoffmasken und anderen Kontaktflächen empfiehlt es sich Desinfektionstücher zu benutzen (auch hier gilt es, sich an die Anweisungen des Herstellers zu halten). Desinfiziere alles nach dem Unterricht ehe du es wegräumst.</p> <p>Anmerkung: Wir empfehlen ein Handdesinfektionsmittel, das 60 % Alkohol oder mehr enthält und leicht entzündlich ist. Verwende Handdesinfektionsmittel nicht in der Nähe von Sauerstoff- oder Feuerquellen. Deine Hände müssen komplett trocken sein, bevor du es verwendest.</p> <p>Gib bei HLW-Schulungen für Laien (Einzelpersonen) jedem Schüler eine eigene Übungspuppe, die – vor der Verwendung durch einen anderen Schüler und nach der Übung – den Herstellerangaben entsprechend komplett desinfiziert wurde (inkl. Austausch der Lungen). Stelle sicher, dass die Schüler Gesichtsmasken tragen und sich an Social Distancing-Vorgaben halten. Bei HLW-Übungspuppen müssen üblicherweise Kopf und Brust desinfiziert und der Lungenbeutel entsorgt werden.</p> <p>Bei den folgenden Links gibt es spezielle Ressourcen zur Übungspuppenhygiene:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Großbritannien • American Heart Association • Australian Resuscitation Council/New Zealand Resuscitation Council
<p>Erste Hilfe- und Rettungsszenarien</p>	<p>Social Distancing wird schwieriger, je realistischer das Szenario wird. Daher sollte den Schüler geraten werden, gut aufzupassen, vorsichtig zu sein und sich an die einzelnen Schritte zur Reduzierung des Übertragungsrisikos zu halten. Erlaube kurze Unterbrechungen – zum Anlegen von Masken, Desinfizieren der Hände usw. Weise darauf hin, dass es in Ordnung ist, mehr Abstand zu halten als es sonst bei einem echten Notfall der Fall wäre. Eine sinnvolle Option ist es, HLW-Übungspuppen bei Notfallszenarien die Rolle der</p>

	Menschen übernehmen zu lassen.
Freediving – Atmung vor und nach dem Tauchgang	Achte beim Atmen vor und nach den Tauchgängen auf die Richtung der Atmung, den Wind und die Nähe der Taucher zueinander, denn hier wird meist tiefer und oft auch energischer geatmet.

Allgemeine ortsspezifische Empfehlungen und Anforderungen an Tauchbetriebe

- Stelle sicher, dass du dich genauestens an die vor Ort gültigen Social Distancing Vorgaben, Gesichtsmasken-Pflichten und andere Empfehlungen und Anordnungen deiner Regierung hältst.
- Frage bei deinem Einzelhändler vor Ort oder anderen Beratungsinstanzen nach betriebsrelevanten Richtlinien und anderen Ressourcen, die dir dabei helfen können, dein Geschäft im Rahmen von COVID-19 Vorsichtsmaßnahmen zu führen. Sieh dir beispielsweise den Artikel [Operation Open Doors – Path to Reopen Retail](#) der US-amerikanischen *National Retail Foundation* an. Dort finden sich auch Ratschläge zur stufenweisen Wiederöffnung, die auch Social Distancing, Sicherheit und die Rückkehr der Mitarbeiter zur Arbeit berücksichtigen.

Dive Center und Unterricht im Klassenzimmer

Für Tauchbetriebe gelten dieselben Social Distancing- und Desinfektionsrichtlinien, die auch sonst für alle der Öffentlichkeit zugänglichen Bereiche gelten.

Halte dich an Social Distancing Vorgaben und erwarte von deinen Mitarbeitern und Besuchern, dass sie den vor Ort gültigen Richtlinien entsprechend Schutzmasken tragen. Sorge dafür, dass stets überall Desinfektionsmittel zur Verfügung steht, *außer* dort, wo vielleicht Sauerstoff verwendet wird (bei der Ausbildung und dort, wo Atemgase gemischt werden) und wo es Wärmequellen gibt (Brandgefahr). Dort sollten sich Besucher und Mitarbeiter regelmäßig die Hände waschen. Verlagere deinen Betrieb so weit wie möglich nach draußen.

Desinfiziere regelmäßig alle Oberflächen. Das Betriebsgelände sollte mindestens einmal am Tag desinfiziert werden. Desinfiziere regelmäßig Kontaktflächen, die oft berührt werden, also Türklinken, Geländer, Lichtschalter usw. Ein Reinigungsplan mit Checkliste kann in größeren Betrieben sinnvoll sein und dabei helfen, dass nichts vergessen wird und die Reinigung regelmäßig erfolgt. Es gibt viele Desinfektionstücher und -lösungen, die sich hierfür gut eignen. Lies dir bei der Reinigung von Dingen wie Computertastaturen und Bildschirmen vorher allerdings bitte die Herstellerempfehlungen durch.

Taucher probieren Masken usw. gerne an, bevor sie sie kaufen oder ausleihen. Sorge also dafür, dass du sie sofort desinfizieren kannst. Lass die Taucher ihre Hände waschen bzw. desinfizieren bevor sie Ausrüstungen anprobieren.

Drucke die „Acht einfachen Schritte zur Reduzierung des COVID-19-Risikos für Taucher“ (s. PADI Pros Seite im Training News Bereich) aus und hänge sie auf, um die Taucher dazu zu bewegen, sich richtig zu verhalten. Hänge sie im Verkaufsraum, in den Klassenräumen, an Abholstellen (für Ausrüstungen) und auf Tauchbooten aus.

Wie bereits erwähnt und damit das Virus nicht in die Atemsysteme gelangen kann, sollten sich Mitarbeiter ihre Hände waschen bzw. desinfizieren bevor sie Flaschen füllen, Ventile oder Lungenautomaten warten oder O-Ringe austauschen. Taucher sollten keine Auslassventile, Öffnungen von Überströmschläuchen oder Lungenautomaten-Luftanschlüsse berühren. Kompressorhersteller bieten ggf. nützliche Informationen zur Risikoreduzierung an Füllstationen. Zum Beispiel: <https://www.bauer-kompressoren.de/b-virusfree>.

Bei Leihhausrüstungen muss ganz besonders auf die Desinfektion geachtet werden. Trenne desinfizierte und nicht-desinfizierte Ausrüstungen deutlich voneinander. Bewahre desinfizierte Ausrüstungen in geschlossenen Behältern auf und schütze sie so vor Kontamination. Nur befugte Mitarbeiter mit gewaschenen/desinfizierten Händen sollten sich um Leihhausrüstungen kümmern.

Die Taucher sollten zum Spülen ihrer Ausrüstung jeweils eigene Spülmöglichkeiten haben. Im Bereich zum Trocknen muss genug Platz sein, damit die Ausrüstung jedes Tauchers separat trocknen kann.

In Klassenräumen müssen Abstände fürs Social Distancing markiert werden. Desinfiziere Tische regelmäßig vor und nach jedem Gebrauch.

Bootstauchen

Je nach Größe des Tauchboots und Anzahl der Taucher kann Social Distancing auf Booten komplizierter sein. Auch gibt es mehr Kontaktflächen, die häufiger berührt werden. Hierzu gehören Leitern, Geländer, Sitze und andere Oberflächen, die Taucher und Bootspersonal nutzen, um ihr Gleichgewicht zu halten. Die folgenden Punkte können dabei helfen, das Übertragungsrisiko gering zu halten:

- Halte dich an das Social Distancing. Das kann geringere Passagierzahlen bedeuten. Beachte die Auswirkungen des Windes und dass Taucher je nach Wetterlage die Sonne meiden oder in der Sonne sitzen wollen. Wenn du alle an Bord Schutzmasken tragen lässt, kann das zur Risikoreduzierung beitragen.
- Sorge dafür, dass für alle Passagiere ausreichend Desinfektionsmittel zur Verfügung steht.
- Lass die Taucher, falls möglich, ihre Ausrüstung zusammenbauen bevor sie an Bord gehen. Masken und Schnorchel sollten dabei in einer Tauchtasche mitgebracht und so lange darin verwahrt werden bis sie tatsächlich gebraucht werden (Dadurch soll es weniger Gelegenheiten für eine zufällige Kontaktübertragung geben).
- Falls nötig, verlängere die Strömungsleine, damit beim Warten auf den Ausstieg mehr Abstand gehalten werden kann.
- Verbiete Eimer für das Spülen von Masken und anderen Ausrüstungsteilen.
- Fordere die Taucher auf, besonders vorsichtig zu sein.

COVID-19 verändert unser Denken und unsere Art Dinge zu tun und manchmal muss man viele Details berücksichtigen. Nichts davon ist jedoch besonders schwierig, wenn wir uns ein paar neue Angewohnheiten und Verfahren zulegen, sie ernst nehmen und uns so lange strikt an sie halten bis wir COVID-19 hinter uns haben.

Ressourcen und Referenzen

[Australian Resuscitation Council](#)/New Zealand Resuscitation Council Risiken einer Kreuzinfektion und Übungspuppen-Desinfektion

[American Heart Association Richtlinien zur Ausrüstungskontaminierung bei HLW-Schulungen](#)

[CDC \(Centers for Disease Control and Prevention](#)

DAN (Divers Alert Network) und DAN Europe

[COVID-19 and Diving Operations PDF](#)

[Disinfecting Scuba Equipment webinar](#)

[Disinfection of Scuba Equipment and COVID-19](#)

[Dive Operations and COVID-19: Prepping for Return](#)

[NRF \(National Retail Federation\)](#)

PADI Anlaufstellen für Ressourcen

[PADI Americas](#)

[PADI EMEA](#)

[PADI Asia Pacific](#)

[United Kingdom European Resuscitation Council](#)

[WHO \(World Health Organization\)](#)